

Dr. Markus Steinbrecher & Dr. Heiko Biehl
Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr

Verteidigungsfall und Verteidigungsbereitschaft. Einige Überlegungen für die sozialwissenschaftliche Dateninfrastruktur in Deutschland

Vortrag bei der 10. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten (KSWD)
Charité, Berlin, 22. Juni 2026

DAS ZMSBW UND SEINE SOZIALEMPIRISCHE FORSCHUNG

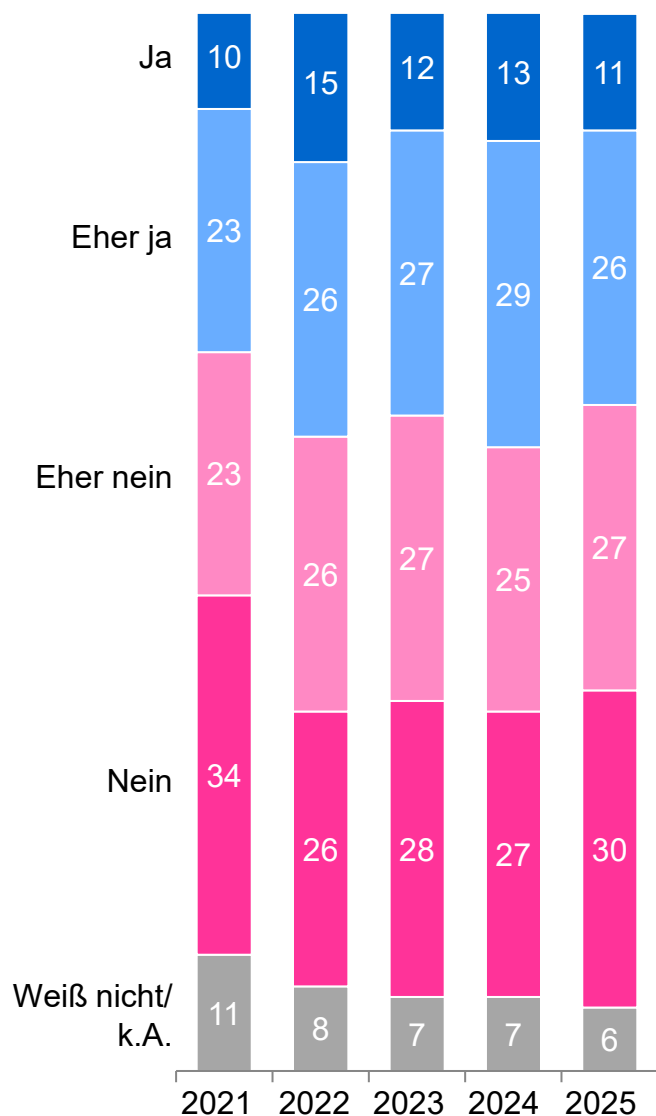
- ZMSBw
 - Ressortforschungseinrichtung des BMVg in Potsdam
 - Schwerpunkte: Forschung (Militärgeschichte, Militärsoziologie, Sicherheitspolitik) und Wissenstransfer (Publikationen, Podcast, Museen)
 - Letzte erfolgreiche Evaluation durch Wissenschaftsrat 2023
- Sozialempirische Forschung am ZMSBw
 - Jährliche Bevölkerungsbefragung zum sicherheitspolitischen Meinungsbild (seit 1996; unabh. Querschnitte, $n \geq 2.000$)
 - Umfangreiche bundeswehrinterne Forschungsprojekte, z.B. Attraktivität und Rekrutierung, Doppelassignierungen im Sanitätsdienst, Karriereverläufe ehemaliger Offiziere, Digitalisierung und Digitalkultur

VORLIEGENDE KENNTNISSE IM BEREICH VERTEIDIGUNG

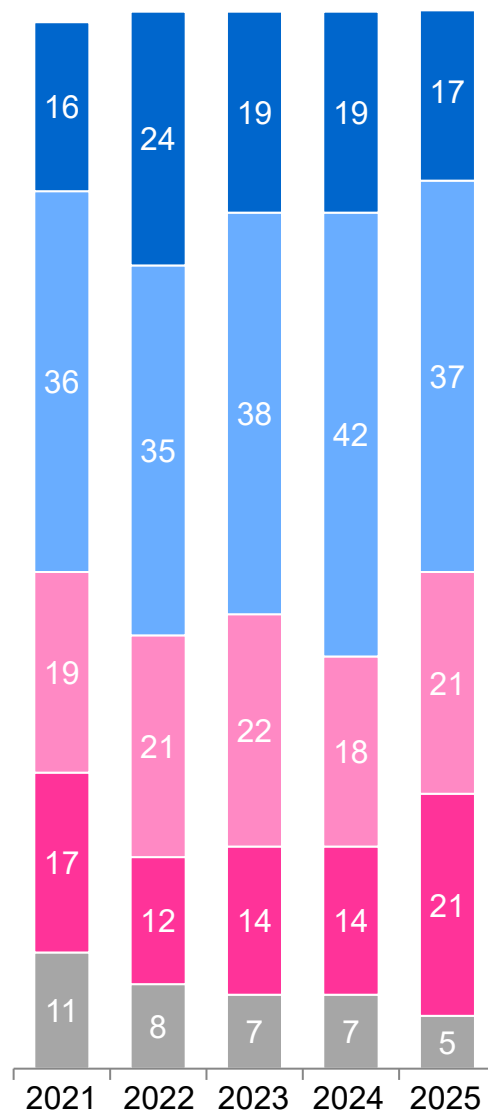
- Personen-/Individualebene
 - Einstellungen (z.B. Sicherheits- und Verteidigungspolitik in großer Breite)
 - Kenntnisse und Wissen (zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik)
 - Verhalten und Verhaltensdispositionen (Verteidigungsbereitschaft, Bewerbung, öffentliche Aktivitäten, Doppelassignierungen im SanDienst)
 - Militärische Erfahrung (Ego, soziales Umfeld)
 - Lange Zeitreihen für Vielzahl an Indikatoren (aber nur unabhängige Querschnitte)
- Haushaltsebene: Fehlanzeige
- Betriebsebene: Haltungen Arbeitgeber zu ehemaligen Offizieren

VERTEIDIGUNGSBEREITSCHAFT 2021-2025

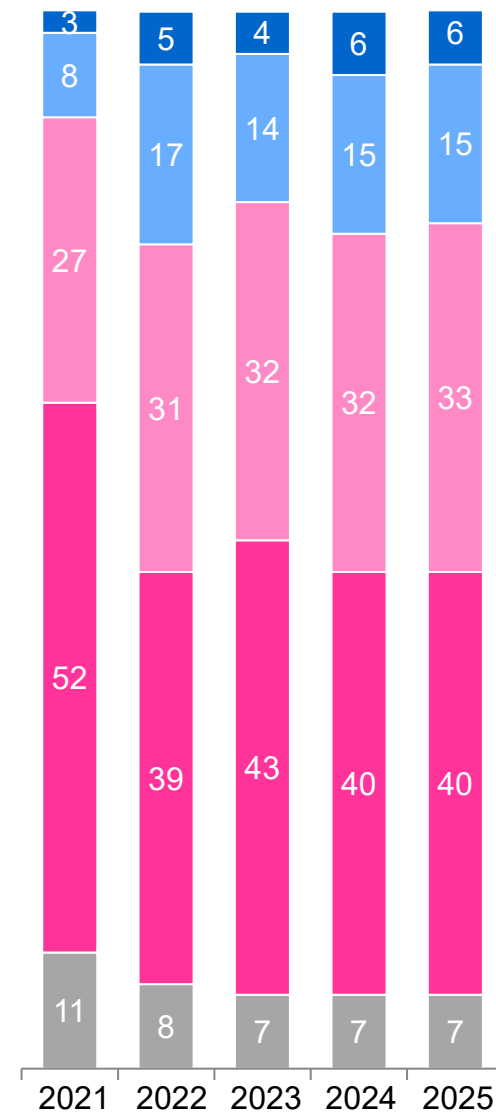
Gesamt



Männer



Frauen



DOPPELASSIGNIERUNGEN IM SANITÄTSDIENST

- Ehrenamtliches Engagement/Nebentätigkeit in Katastrophenschutz und zivilen Rettungsdiensten:
 - Aktive Soldaten im SanDienst: 30%
 - Reserve im SanDienst: 24%
 - Hauptsächlich bei Feuerwehren und DRK
- Prognose Nicht-Verfügbarkeit für Bundeswehr nach Dienstzeitende:
 - Aktive Soldaten im SanDienst: 44%
 - Reserve im SanDienst: 45%
- Ein ähnliches Problem ergibt sich für die Krankenhäuser der Bundeswehr; Abmeldung aus der zivilen Versorgung im Verteidigungsfall
- Quelle: Richter 2025, Engagement des Personals des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr in Katastrophenschutz und zivilen Rettungsdiensten, unveröffentlichter Forschungsbericht, Potsdam: ZMSBw.

ERKENNTNISLÜCKEN IM BEREICH VERTEIDIGUNG

- Personen-/Individualebene
 - Fertigkeiten, Fähigkeiten, Kenntnisse und Verhalten bzw. Verhaltensabsichten (Verteidigungsbereitschaft, alternatives Engagement im Verteidigungsfall (BU 2026) physische und psychische Eignung, Erste Hilfe-/Sanitätsausbildung, Waffenschein und -besitz, Engagement in verteidigungsrelevanten Bereichen wie Feuerwehr oder THW)
 - Ggf. Abgleich/Koordinierung mit Fragebogen Wehrerfassung
- Haushaltsebene
 - Vorräte (z.B. Nahrungsmittel, Trinkwasser, Medikamente, Energie)
 - Kenntnisse zu Schutzmaßnahmen (z.B. Schutzräume, Katastrophenschutzleuchtturm, Sirenen, öffentliche Infrastruktur)

ERKENNTNISLÜCKEN IM BEREICH VERTEIDIGUNG

- Betriebsebene
 - Reservisten (vorhanden? Regelkenntnisse? Bereitschaft, Reservisten zu unterstützen; getrennt für deutsche wie für Staatsangehörige verbündeter Länder)
 - Verteidigungsrelevanz des Betriebs (was wird produziert/angeboten? Umsteuerung von Produktion/Angebot)
 - Schutzmaßnahmen (hybride und militärische Bedrohungen)
 - Beschlagnehmung Betriebseigentum (etwa Fahrzeuge und Material; Regelkenntnisse?)
 - Arbeitssicherstellungsgesetz (Regelkenntnisse? Ersatz von Arbeitskräften geplant?)

RELEVANZ VON FORSCHUNG ZU VERTEIDIGUNG

- Inhaltlich
 - Gestiegene Relevanz aufgrund veränderter Sicherheitslage
 - Forschungslücken und fehlende wissenschaftliche und amtliche Daten, s.o.
 - Entscheidungsrelevante Informationen für Verwaltung und Politik (insbesondere für Gesamt- und zivile Verteidigung)
- Methodisch
 - Keine Informationen über intraindividuelle Veränderungen
 - Wenig bis keine Informationen auf Haushalts- und Betriebsebene
 - Prüfung von Messvalidität bei Berücksichtigung von Fragen/Instrumenten in unterschiedlichen Befragungen

Dr. Markus Steinbrecher & Dr. Heiko Biehl
Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr

Verteidigungsfall und Verteidigungsbereitschaft. Einige Überlegungen für die sozialwissenschaftliche Dateninfrastruktur in Deutschland

Vortrag bei der 10. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten (KSWD)
Charité, Berlin, 22. Juni 2026